

Europaforum 21. Jänner 2014

Workshop 2 – Industrial Leadership (Fragen und Antworten aus der Podiumsdiskussion)

F: Wie hoch sind die Förderquoten in Eurostars? Sind in Eurostars auch Einreichungen von Industrieunternehmen möglich?

A: Die Förderquoten im Eurostars-Programm weichen von den Horizon 2020-Beteiligungsregeln ab und werden von jedem Eurostars-Land selbst festgelegt. In Österreich erhalten kleine Unternehmen maximal 60 % der Forschungs- und Entwicklungskosten als nicht rückzahlbaren Zuschuss, mittlere Unternehmen maximal 50 %. Großunternehmen können als Kooperationspartner im Rahmen der Beteiligungsregeln mitmachen (aber nicht als Konsortialführer auftreten). In Österreich erhalten auch Großunternehmen Eurostars-Fördermittel. Weitere Details entnehmen Sie bitte

www.ffg.at/eurostars

www.eurostars-eureka.eu

bzw. ab offizieller Call-Eröffnung der Ausschreibungsseite unter dem ersten Link.

F: SME: wie klein ist erfahrungsgemäß zu klein für Anträge? Oder anders gefragt: In dem neuen KMU-Instrument, an welche Firmen wurde gedacht?

A: Die Zielgruppe sind Unternehmen, die schon etabliert sind und sich gerade am Beginn der Wachstumsphase befinden, die sich aus einem neuen Produkt oder einer neuen Technologie aus der Internationalisierung ergibt oder notwendig wird.

Eine Grenze für zu klein kann man nicht angeben, aber Start-ups mit sehr wenigen MitarbeiterInnen sind nicht die primäre Zielgruppe. Was aber nicht heißt, dass nicht gerade ein sehr innovatives Start-up dort perfekt hineinpassen kann.

F: Kooperation mit Forschungspartnern: KMU vergibt Subauftrag? Prozentuale Beschränkungen? Alternativen?

A: Wie Sie es richtig beschreiben, die Kooperation mit Forschungspartnern läuft über Subkontrakte. Es gibt zwar keine prozentualen Beschränkungen, eine 100 % Auslagerung ist aber nicht denkbar, denn das KMU muss das "Projekt treiben".

F: Sind Anträge zum KMU Instrument thematisch eingegrenzt oder völlig offen?

A: Die Themen, die in den einzelnen thematischen Arbeitsprogrammen für das KMU Instrument ausgeschrieben sind, sind thematisch eingegrenzt und unterscheiden sich je nach Thema auch noch in der engeren oder breiteren Formulierung. Von völlig offen, also bottom up, kann man nicht sprechen.

Alternativen sehen wir im KMU-Instrument keine, da nur profitorientierte KMU teilnahmeberechtigt sind und Förderungen bekommen.

F: Bitte erläutern Sie nochmals, zu welchen Themen eingereicht werden kann? Werden ebenfalls Calls ausgeschrieben?

A: Das KMU-Instrument findet sich in den Arbeitsprogrammen der KETs und der Societal Challenges (Säulen 2 und 3), wo einzelne Topics mittels des KMU-Instrumentes abgehandelt werden.

F: Mir ist auf einer Folie die Definition "Innovationsmaßnahmen fördert neue, veränderte oder verbesserte Produkte ..." nicht ganz klar. Welche Förderungen werden darunter verstanden? Wie unterscheidet sich diese Maßnahme vom KMU-Instrument?

A: Das KMU-Instrument ist nur eine der Innovationsmaßnahmen, auf die man sich hier bezieht. Weiters geht es um Demonstrationsprojekte oder Projekte aus dem Pilotschema „Fast Track to Innovation“.

F: Ist KMU- Instrument (3 Phasen) schnell genug, um am Markt nicht durch „Competitors“ mit einem ähnlichen Produkt überholt zu werden?

A: Die Frage ist berechtigt, gilt aber für alle Arten von geförderten Projekten. Um den worst case möglichst zu vermeiden, sollte die Einzigartigkeit des Produktes vorab umfassend geprüft (bzw. auch geschützt) sein.

F: KMU-Instrument: Mit welchen Förderungsquoten wird gerechnet? (In diesem Sektor sind abschlägig beurteilte Anträge besonders schmerzhaft, weil anteilig viel Ressource eingesetzt wurde.)

A: Die Förderquote beträgt 70 % der direkten Projektkosten und 25 % der indirekten Kosten. In Phase 1 gibt es 50.000,- Euro als Pauschalsumme, in Phase 2 rechnet man mit 0,5 bis 2,5 Mio. Euro Fördersumme pro Projekt.

Für das KMU-Instrument rechnet man in Phase 1 mit 10 % in Phase 2 mit 30 % - 50 % Erfolgswahrscheinlichkeit. Zusätzlich sind die Anforderungen für die Einreichung sicher niedriger als für ein Kooperationsprojekt.

F: Sind Anforderungen, als KMU zu gelten, anders als in FP7?

A: Die KMU Definition ist im Vergleich zu FP7 nicht verändert worden (Unabhängigkeit, MitarbeiterInnenanzahl <= 250, Umsatz bzw. Bilanzsumme per Definition).

F: 1. Wäre es nicht sinnvoll, die derzeitigen KMU Grenzen: kleiner 250 MitarbeiterInnen und 50 Mio. Euro Umsatz neu zu definieren und nach oben anzuheben?

F: 2. Sollten medium size Unternehmen bis ca. 1500 MitarbeiterInnen gleich wie KMU behandelt werden, was spricht dagegen?

A: Diese Frage wurde im Vorfeld von Horizon 2020 sehr kontroversiell diskutiert. Die Entscheidung, die KMU Grenzen so zu belassen wie bisher, wurde von den Mitgliedsstaaten getroffen.

Fakt ist, dass gerade in Österreich wenige „Mid Caps“ bzw. medium size Unternehmen existieren, die für Forschung und Entwicklung und Innovation relevant sind. Somit ist die aktuelle Größe für Österreich insgesamt wahrscheinlich vorteilhafter.

Gegen eine Gleichbehandlung sprechen auch die bedeutend besseren Möglichkeiten von „Mid Caps“ in Relation zu KMU, was die Ressourcen und das Kapital betrifft.

F: Welches Instrument ist für nicht-KMU am besten geeignet, bereits vorhandene Produkte weiter zu verbessern und die Vermarktung zu unterstützen?

A: Im Rahmen von Horizon 2020 scheint das Instrument "Fast Track to Innovation" als eine Möglichkeit. Es gibt aber in allen thematischen Bereichen marktnahe Aktivitäten wie z. B. Demonstrationsprojekte, die in den einzelnen Arbeitsprogrammen abgebildet sind.

F: Wie viele Projekte werden ca. mit dem KMU-Instrument jedes Jahr unterstützt, was ist das Ziel? Und wieviele davon aus Österreich?

A: Das ist nur schwer ex ante zu beurteilen, vor allem bei einem komplett neuen Instrument. Wir rechnen mit rund 15 – 30 erfolgreichen Projekten aus Österreich in Phase 2. Für Europa ergibt sich eine Zahl rund um 1000 erfolgreiche Projekte.

F: KMU-Instrument: ab positiver Entscheidung, wann fließt frühestens Geld?

A: Normalerweise fließt das Geld (Pre-Financing) zu den KMU rund 1 Monat nach der Zusage und dem unterzeichneten Grant Agreement. Wir haben noch keine Erfahrungswerte für das KMU-Instrument, gehen aber davon aus, dass es hier auch so sein wird.

F: Bei wem stellt man den Antrag für Finanzierung von Horizon 2020 (Phase 3 von der KMU Initiative), bei der AWS oder bei der Hausbank?

A: Um sicher zu stellen, dass Ihr Projekt/Unternehmen unter HORIZON 2020 förderungswürdig ist, nehmen Sie bitte Kontakt mit der AWS auf. Anbei finden Sie die Kontaktdaten der zuständigen Kollegin:

Mag. (FH) Ivana Bacanovic-Juklicek
Handlungsbevollmächtigte
Finanzierungs- | Projektgarantien
Financing | Project Guarantees
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
Walcherstraße 11A, 1020 Wien
tel.: +43 (1) 501 75 – 511
fax.: +43 (1) 501 75 – 907
mail: I.Bacanovic@awsq.at
web: www.awsq.at

Da es sich beim AWS-Produkt um eine Garantie handelt, ist eine Kreditfinanzierung erforderlich, die entweder von der Hausbank oder vom ERP-Fonds (zinsgünstiger Kredit) gestellt werden kann. In beiden Fällen ist eine Bank erforderlich, da die ERP-Fonds-Mittel über die Hausbank vergeben werden.

Frau Mag. Bacanovic-Juklicek wird Ihnen nähere Informationen zu den beiden Möglichkeiten geben, die je nach Projekthalt variieren können.

F: Wie kann gewährleistet werden, dass innovative Ideen, Anträge geschützt werden, wenn sie noch nicht patentiert sind, z. B.?

A: Analog zu allen anderen Arten von geförderten Projekten muss man sich gegenüber den beteiligten Partnern durch entsprechende Verträge absichern und die IPR entsprechend frühzeitig regeln.

F: Zulassungskriterien für Investoren?

A: Wenn Investoren als Projektpartner teilnehmen wollen, gilt für sie der gleiche Regelsatz wie für alle anderen Teilnehmer. Wenn sich Investoren an Firmen beteiligen wollen, müssen sie keinerlei Zulassungskriterien erfüllen, weil das Investment ja abseits der EU-Förderungen passiert.

F: Wird es in H2020 auch eine Risikoabsicherung für Projektpartner geben, wenn ein teilnehmendes KMU Pleite geht?

A: Diese Regelung wird es analog zum 7. Rahmenprogramm wieder über den sog. Insolvenzfonds geben.

F: Wie komme ich konkret an eines der 100 „Fast Track Projekte“, < 3 Mio.?

A: Sobald der Call eröffnet wird, gibt es am Participant Portal die entsprechenden Unterlagen zur Teilnahme. Mindestens 3 unabhängige Partner aus 3 Ländern sind notwendig. Bitte wenden Sie sich auch an die ExpertInnen der FFG bzw. der regionalen Förderagenturen.